



## Schwerpunkt

### Verschwörungstheorien

Dunkle Mächte auf dem Vormarsch?

## Zwischen Party-Smalltalk und Volksverhetzung

### Wie gefährlich sind Verschwörungstheorien?

Sie begegnen uns in verschiedenen Lebenslagen und Alltagssituationen. Als Treppenwitz, als kuriose Anekdote, in Romanform, in Sachbüchern oder aber als Aufdruck eines rechts-extremen Flyers: Verschwörungstheorien. Thematisch bedienen sie ein breites Spektrum. Einige bestreiten die Existenz einzelner Städte (die Bielefeld-Verschwörung), andere den Tod berühmter Personen (Elvis Presley, Michael Jackson). Verschwörungstheorien liefern »Erklärungen« für außergewöhnliche Ereignisse. Mensch denke an 9/11 und die vermeintliche Mitwirkung der amerikanischen Regierung. Das Buch »Die CIA und der 11. September« (Andreas von Bülow) stellt die These auf, dass

der Terroranschlag von der Bush-Administration eingefädelt worden sei, um die Kriegseinsätze in Afghanistan und dem Irak zu rechtfertigen. So menschenverachtend der US-amerikanische Geheimdienst CIA in vielen Situationen auch agiert(e): Dass er das Leben von knapp 3.000 mehrheitlich US-Amerikaner\*innen gewaltsam beendet, um Interventionen in andere Länder zu ermöglichen, ist mehr als unwahrscheinlich. Dennoch verkaufte sich von Bülows Werk mehr als 200.000 mal.

Verschwörerische Gedankengebäude greifen meistens – direkt oder

→ Fortsetzung auf Seite 2



Bild: www.flickr.com/photos/berlincat/4843681708 (-lucky cat-)



## Inhalt

**Querfrontstrategie?**  
Kritik an der Band »die Bandbreite« 4

**Irre Verschwörungen**  
Die absurdesten Theorien 5

**Waldorfpädagogik**  
Erziehung zur Freiheit? 6

**Poster**  
Rosa & Karl 8

**Die Clara**  
Moderner Antifeminismus 10

**Culture Club**  
Iron Sky 12

**Internationales**  
Minderjährige Flüchtlinge 13

**Verband**  
Mitbestimmung im Zeltlager, Workers Youth Festival 15

**Was war, was kommt**  
Rosa & Karl, Frauenkonferenz, Queer Easter 16

## Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Zuge der aktuellen Finanzmarktkrise haben auch die verschiedensten Verschwörungstheorien Hochkonjunktur. Grund genug, sich in dieser Ausgabe der aj einmal genauer mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Denn die vermeintlich einfachen Erklärungen für komplexe Zusammenhänge sind vielfach eben nicht harmlos, ganz im Gegenteil!

Natürlich können wir dabei nur einzelne Aspekte genauer beleuchten, aber wir hoffen, damit vielleicht dennoch Anregungen für eine Diskussion in der Gruppenstunde oder im Jugendzentrum zu geben. Und auf jeden Fall wollen wir Euch für bestimmte Argumentationsmuster sensibilisieren. Wie immer freuen wir uns auch, wenn Ihr uns Meinungen, Kommentare oder sonstige Anmerkungen zur aj zukommen lasst. Die nächste Ausgabe der aj erscheint dann im Frühjahr 2013 zum Schwerpunktthema »Sexualität«, jedenfalls sofern die Welt nicht – wie angeblich laut Maya-Kalender vorherbestimmt – vorher noch untergeht.

In diesem Sinne bis bald, Freundschaft!  
Eure Redaktion

## Shortcut zur Kapitalismuskritik

### Kurz, aber nie verkürzt

Wer Kapitalismus kritisiert, ist gleich sozialistisch? Nein, denn es kommt darauf an, was und wie kritisiert wird. Oft ist die Kritik nämlich verkürzt. Die Leute kritisieren nicht den Kern des Kapitalismus, sondern nur seine Folgen. Sie gehen nicht gegen die Ursache vor, sondern doktern an den Symptomen herum. Drei weit verbreitete Formen verkürzter Kritik sind:

**1. Die Personifizierung:** Dies meint, Geld oder einzelne Personengruppen als Wurzel allen Übels zu betrachten.

**2. Die Verelendungstheorie:** Dies meint, Verarmung als einziges Problem im Kapitalismus zu betrachten.

**3. Die Vergesellschaftung:** Dies meint, Unternehmen gehören nicht mehr einzelnen Personen, sondern Gesellschaften oder dem Staat.

**Erstens:** Der schlechte Ruf des Geldes hat bereits eine lange Tradition. Doch im Kapitalismus bekommt die-

ser Ruf eine gefühlte Bestätigung. Wenn man in Läden keine Ware und am Automat kein Geld bekommt, obwohl man hart gearbeitet hat und es dringend zum Leben braucht. Doch fängt das Problem mit dem Kapitalismus nicht an der Ladentür an, sondern bereits in der Produktion. Denn dort wird der Gewinn erzeugt, indem die Arbeiter\*innen zu wenig für ihre Arbeit bekommen – kurz auch Ausbeutung genannt. Viele Leute spüren es aber bei der Arbeit nicht, sondern merken es erst im Laden. Deshalb sind viele überzeugt, dass sie in den Läden oder bei den Banken abgezockt werden. Obwohl dies schon längst beim Arbeiten passiert ist. Zu wenig Geld für die eigene Arbeit zu bekommen, ist anscheinend nicht so schlimm, wie zu viel Geld zahlen zu müssen. Diese Annahme führt nicht nur weg von einer Kritik der wahren Ursachen, sondern hin zu einer falschen Unterscheidung – nämlich in »schaffendes Kapital«

→ Fortsetzung auf Seite 3

# Zwischen Party-Smalltalk und Volksverhetzung

## Wie gefährlich sind Verschwörungstheorien?

→ Fortsetzung von Seite 1

hinter vorgehaltener Hand – Vorurteile und Einstellungen auf, die bei dem/der Adressat\*in der Theorie bereits vorhanden sind. Adressat\*in ist grundsätzlich die gesamte Öffentlichkeit. Die Verschwörungstheorie bezieht ihren Reiz daraus, dass sie – vermeintlich – von allgemeinem Interesse ist. Sie behandelt immer ein Thema, das sehr viele Menschen überdurchschnittlich stark betrifft. In den frühen 1950er-Jahren etwa versuchten große Teile des konservativen Bürgertums in den USA, die politische Linke zu stigmatisieren, indem sie eine kommunistische Verschwörung erdachten. Federführend war der republikanische Senator Joseph McCarthy. Diese Verschwörungstheorie rückte kapitalismuskritische Menschen und Organisationen gezielt in die kommunistische Ecke, um ihren Ruf zu schädigen und sie politisch zu isolieren.

### Verschwörungstheorien als politischer Faktor

Verschwörungstheorien vermengen sich nur zu gern mit diskriminierenden Sichtweisen bzw. leisten diesen Vorschub. Sie enthalten eine politische Dimension. Ein Beispiel sind die gefälschten »Protokolle der Weisen von Zion«. Ein Dokument, welches die angebliche Absicht »der Juden« herausarbeitet, die Welt beherrschen zu wollen (siehe hierzu den nachfolgenden Beitrag »Shortcut zu Kapitalismuskritik«). Die antisemitische Propaganda, die aus den »Protokollen« abgeleitet wurde, schwamm zudem im Kielwasser eines seit Jahrhunderten brodelnden Misstrauens gegenüber dem jüdischen Bevölkerungsteil in nahezu allen europäischen Ländern.

Verschwörungstheorien dieser Art dienen dazu, Menschen in ihren Vorurteilen zu bekräftigen und politisch zu mobilisieren. Genau dieser Punkt ist problematisch und sollte Anlass geben, Verschwörungstheorien nicht zu unterschätzen. Sie schüren absicht-

lich oder unterschwellig Hass gegenüber derjenigen Gruppe, die angeblich die Verschwörung vorantreibt.

### Verschwörungstheorien als Vereinfachung

Warum erfreuen sich Verschwörungstheorien einer so großen Beliebtheit? Eine Antwort: Ihren Anhänger\*innen wird eine vereinfachte Sicht der Dinge angeboten. Die Verschwörungstheorie bricht komplizierte Sachverhalte auf verständliche Formeln herunter. Gesellschafts-politische Probleme sind facettenreich und vielschichtig. Auch deshalb erzeugen sie bei vielen Zeitgenoss\*innen ein Gefühl der Hilflosigkeit. Mensch denke an die Ursachen der ökonomischen Krise(n), die kaum jemand im Detail erklären kann. Die Verschwörungstheorie nimmt sich dieser Menschen an und bietet ihnen eine vermeintlich plausible Erklärung. Da diese Erklärungen oft auf Sündenbockkonstruktionen zurückgreifen, stellen sie auch im Hier und Jetzt eine Gefahr dar. Es ist kein Zufall, dass Verschwörungstheorien vor allem im neonazistischen Untergrund kursieren, diesen praktisch unterströmen. Verschwörungstheorien und »Volksverhetzung« sind zwei Seiten derselben Medaille.

### Verschwörungstheorien und ihre Methode

Verschwörungstheorien haben nie den Anspruch, einer Sache neutral und unvoreingenommen auf den Grund zu gehen. Oft ignorieren ihre Verfechter\*innen journalistische oder wissenschaftliche Standards. Stattdessen sind nahezu alle Verschwörungstheorien selbst normativ eingefärbt, das heißt sie vertreten offen oder verdeckt einen bestimmten Standpunkt, der unter die Menschen gebracht werden soll.

Verschwörungstheorien fordern Verfolgung und Bestrafung der angeblichen Verschwörer\*innen, was auch – etwa im Falle des Antikommunismus der McCarthy-Ära – die Missachtung von Grund- und Menschenrechten bedeutet. Auch sind antisemitische Gedankengebäude hier ein brauchbares Beispiel, da sie die Ansicht enthalten, der vermeintlichen Macht »der Juden« müsse etwas entgegen gesetzt werden. Doch dieses Etwas ist in der politischen Realität der Rassist\*innen: Stigmatisierung, Ausgrenzung, mitunter Mord.



Der Krake als Symbol einer vermeintlich dunklen Bedrohung Bild: [www.flickr.com/photos/seiu/4109448085](http://www.flickr.com/photos/seiu/4109448085) (SEIU International)

Verschwörungstheorien vermeiden es, klar nachprüfbar zu sein. Auch das unterscheidet sie von den meisten wissenschaftlichen Erklärungsansätzen, die typischerweise keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit haben. Nichtsdestotrotz: Verschwörungstheorien geben sich gerne wissenschaftlich, um seriöser zu wirken. Auch sind sie pseudowissenschaftlich, um ihre Reichweite zu vergrößern, um mehr Menschen in ihren Bann zu schlagen. Gegenargumentationen werden oft mit dem Hinweis »entkräftet«, ihr Ziel sei es, den Verschwörer\*innen den Rücken freizuhalten. Verschwörungstheorien stehen einem Kerngedanken der Aufklärung – der Befreiung des Menschen aus auf Glaube und Vorurteilen beruhenden Denksystemen – frontal gegenüber. Um Zulauf zu bekommen, benötigen sie eine unmündige Bevölkerung, die sich leicht hinteres Licht führen lässt. Menschen, die sich ihres eigenen Verstandes bedienen, sind Verschwörungstheoretiker\*innen immer ein Dorn im Auge.

### Fazit

Verschwörungstheorien sollten niemals unterschätzt werden. Egal, ob sie als beiläufiger Smalltalk oder als politische Hetze daher kommen. Verschwörungstheorien waren, sind und bleiben ein Instrument der Gegenaufklärung und des Totalitarismus. ★

Vincent Knopp, KV Essen

Gott ist die Mutter aller  
Verschwörungstheorien. Adam Green

# Shortcut zur Kapitalismuskritik

## Kurz, aber nie verkürzt (Fortsetzung)

→ Fortsetzung von Seite 1

und »raffendes Kapital«. Ersteres ist das vermeintlich gute Kapital – die Produktion – und das Zweite ist das angeblich einzig Schlechte – Handel und Geld.

Wenn jetzt auch noch die oben genannte Tradition, Geld und Geldgeschäfte als etwas Schlechtes zu sehen, hinzukommt, dann ist man schnell bei der falschen Idee, Geld und Händler\*innen wären Schuld. Aufgrund dieses schlechten Rufes von Handel und Geldgeschäften wurden in Europa Jüd\*innen in diese Berufe getrieben, weil sie von anderen Berufsfeldern ausgeschlossen waren. Beides verknüpfte sich zur Vorstellung, dass Jüd\*innen schuld wären.

### Ursache und Wirkung vertauscht

Diese Art der verkürzten Kritik vertauscht nicht nur Ursache und Wirkung, sondern macht eine Personengruppe für alles verantwortlich und nicht den Kapitalismus als Wirtschaftssystem. Deshalb wird sie auch als Personifizierung des Kapitalismus bezeichnet. Wird diese Personengruppe als jüdische bezeichnet oder beschrieben, dann redet man von strukturellem Antisemitismus.

**Zweitens:** Eine Auswirkung von Kapitalismus ist, dass es Reich und Arm gibt. Nach der Verelendungstheorie werden die Arbeiter\*innen im-

mer ärmer. Bis sie nicht mal genug zum Leben haben. Am Ende revoltieren sie dann gegen die Verhältnisse und stellen die soziale Gleichheit her. So einleuchtend es zuerst klingt, so schwierig wird es auf den zweiten kritischen Blick.

Denn es ist nicht so einfach zu sagen, was arm ist. Allgemein wird zwischen absoluter und relativer Armut unterschieden. Absolut arm ist, wer unter einem Dollar am Tag zum Leben hat. Relativ arm ist, wer weniger als 40% des Durchschnittseinkommens hat. Relative Armut bezieht sich also auf die soziale Ungleichheit. Diese muss aber nicht notwendig zu einer Verelendung großer Teile der Menschen führen.

### Verelendung macht passiv

Die Verelendungstheorie hat drei Probleme. Zum einen wird die Verelendung durch Steuern und Sozialsysteme gestoppt. Hierdurch entsteht der Eindruck, den Kapitalismus überwunden oder gebändigt zu haben. Doch an der Produktion hat sich nichts geändert. Zum anderen unterstellt die Verelendungstheorie, dass Not und Armut Menschen besser und solidarischer machen. Wenn dem so wäre, bräuchten wir keine Bücher, keine Schule, keine Seminare. Dies führt zum dritten Problem. Die Verelendungstheorie lässt Menschen passiv werden. Sie setzen sich nicht mehr aktiv für eine andere Politik und eine bessere Welt ein, sondern warten, bis diese von allein kommt.

**Drittens:** Die Vergesellschaftung der Produktionsmittel als Ende des Kapitalismus. Hiermit ist gemeint, dass alle Unternehmen nicht mehr Einzelnen gehören, sondern Gesellschaften oder dem Staat. Diese Idee kommt aus der Anfangszeit des Kapitalismus, in der die Fabriken tatsächlich immer einzelnen Personen gehörten. Heute sind die meisten Unternehmen Kapital- oder Aktiengesellschaften.

### Kapitalistische Selbstausbeutung

Eine reine Teilhabe der Arbeiter\*innen am Profit eines Unternehmens ändert jedoch nichts an der kapitalistischen Produktionsweise und ihren Konsequenzen. Vielmehr beuten sich die Arbeiter\*innen selbst aus. Bei einer anderen Vergesellschaftung verwaltet und managt der Staat alle Unternehmen. In diesem Fall gibt es keine Konkurrenz und keinen Wettbewerb mehr, weil der Staat ein



Occupy-Plakat, das zur »Abschaffung« des vermeintlich reichen und mächtigen 1% der Bevölkerung aufruft

Bild: <http://reflexion-blog.com>

Monopol auf alles hat. Die Bevölkerung bestimmt somit durch und über den Staat die Art und Weise der Produktion.

Doch ist dies keine Selbstbestimmung, sondern nur eine mittelbare, das heißt durch den Staat. Dies stellt ein Demokratiedefizit dar. Außerdem birgt es die Gefahr, dass der Staat als Unternehmer auftritt und den Mechanismus der kapitalistischen Produktion nicht abschafft, sondern für die eigene Machtsicherung und zur Unterdrückung der Bevölkerung missbraucht. Die Menschen arbeiten dann nicht nach ihren Fähigkeiten und produzieren nicht nach ihren Bedürfnissen. Beides geschieht allein nach dem Willen des Staates. Diese verhängnisvolle Form des Kapitalismus wird Staatsmonopolkapitalismus genannt.

Die einzige Art, in der man Vergesellschaftung emanzipativ denken kann, ist nach Adornos Idee der Assoziation freier Menschen. Hier wird Vergesellschaftung als reale Demokratie und Selbstbestimmung der Arbeiter\*innen über die Produktion gedacht.

Kurz, eine nicht verkürzte sozialistische Kapitalismuskritik ist immer eine Kritik an der Ausbeutung, der kapitalistischen Produktionsweise und immer eine Forderung nach Selbstbestimmung und Demokratie. ★

Julian Holter, LV Berlin, Bundes-SJ-Ring

Bild: [www.flickr.com/photos/donkeyhotey/6144146778](http://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/6144146778) (DonkeyHotey)



Geld als bestimmendes Übel der Welt

# Querfrontstrategie?

## Die Problematik der Band »Die Bandbreite«

Bild: www.flickr.com/photos/benefiztour-2008/2901559676 (benefiztour 2008)

Die Facetten reichen vom Glauben an die Heilkraft von Steinen oder magischen Fähigkeiten von Menschen bis hin zu klar völkisch-nationalistischen Denksätzen.

Glauben an den Weiterbestand des Deutschen Reiches auch nach 1945. Bis zu dessen vollständiger Wiedererrichtung meinen sie, hoheitliche Aufgaben übernehmen zu müssen, bspw. auf selbst zu souveränen Staaten erklärten Grundstücken.

Teil der »Trutherszene«; sie wollen mit ihren Verschwörungstheorien eine Art Gegeninformation gegen die »Systemmedien« betreiben

Bekannte jüdische Bankiers- und Unternehmerfamilien

Vertrauliche Treffen zwischen einflussreichen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Militär, Hochschulen, Medien und Adel

Eine nach den Idealen der Aufklärung im 17. Jahrhundert entstandene Männergesellschaft, die – um den freien Meinungs-austausch untereinander zu ermöglichen – nach außen verschwiegen ist

Dass Musik ein Trägermedium für politische Inhalte ist, wissen wir nicht nur, seitdem es politische linke Bands und auch rechte Bands gibt. Auch in der Szene der Verschwörungsideolog\*innen wird Musik gehört. Szenerecner ist die Hip-Hop-Band »Die Bandbreite«. Laut ihrer Homepage bezeichnen sich diese als »Politpopband aus Duisburg«.

Aber warum ist diese Band, die sich selbst links positioniert und unter anderem bei SPD, Jusos, Falken (Auftritt bei einem Bundesausschuss) und Gewerkschaften auftrat, so beliebt? Hier sind zunächst die Texte zu nennen. Eines der bekanntesten Lieder ist der Song »Selbst gemacht« aus dem Jahr 2007. In diesem wird den USA unterstellt, die Terroranschläge vom 11. September selber inszeniert zu haben, um einen Vorwand für den Irakkrieg zu haben.

Zum Zweiten hat die Band kein Problem damit, auf Veranstaltungen der verschwörungsideologischen Szene aufzutreten und sich dazu auch auf ihrer Homepage zu bekennen (z.B. die Antizensurkonferenz). Bei diesen und ähnlichen Veranstaltungen trifft sich eine illustere Ansammlung von **esoterikgläubigen**, selbsternannten **Reichsbürger\*innen**, **Infokrieger\*innen**, Holocaustleugner\*innen und Scientolog\*innen. Neben pseudowissenschaftlichen Fakten (z.B. aus Internetvideos) wird beklagt, dass die eigenen Inhalte durch den Mainstream »unterdrückt« und »zensiert« werden. Als Schuldigen macht mensch dann gerne »die Bankiers«, »das Finanzkapital« oder die »**Rothschilds**« und »**Rockefellers**« aus, welche entweder alleine oder im Verein mit den »**Bilderbergern**« und/oder den »**Freimaurern**« die Welt beherrschen. Diese Rhetorik knüpft nahtlos an nationalsozialistisches Gedankengut an.

Ein derartiges Verhalten ist sehr pikant, insbesondere da die Band sich auch auf anderen Veranstaltungen,

→ Fortsetzung auf Seite 5



Wojna, Sänger und Songwriter von »die Bandbreite«

### Mehr wissen

Neben verschwörungstheoretischen Inhalten werfen Kritiker\*innen der Bandbreite in ihren Texten teilweise auch Sexismus und Nationalismus vor, sehr umfassend bspw. hier: <http://reflexion-blog.com/?p=618>. Eine Position zum Umgang mit der Band bei den Falken findet ihr unter den BA-Beschlüssen im Extranet: [http://intern.wir-falken.de/data/extranet\\_uploads/2012\\_keiner\\_regiert\\_die\\_welt.pdf](http://intern.wir-falken.de/data/extranet_uploads/2012_keiner_regiert_die_welt.pdf)

## Querfrontstrategie? Problematik »Die Bandbreite« (Forts.)

→ Fortsetzung von Seite 4

zum Beispiel bei Gegenaktivitäten zu Naziaufmärschen, gerne zeigt. Mensch könnte der Band unterstellen, dass sie eine Querfrontstrategie fährt, also ein Bündnis linker und rechter Gruppen zum Sturz einer bürgerlichen Demokratie.

Dies zeigen zum Beispiel Aussagen, die im Rahmen oder zur Kommentierung von Auftritten wie bei »Neudeutschland«, einer Gruppe aus der »Reichsbürger«-Szene, die eine Monarchie errichten will, getätigt werden. Der Sänger Wojna sagt zwar, dass »Die Bandbreite« nichts mit der Idee einer Monarchie zu tun hat, aber mensch auf die Menschen zugehen sollte, mit denen reden. Diese werden von Wojna und Co. dann

als ganz lieb und nett bezeichnet. Und klar! Natürlich sind diese Menschen tolerant, offen und freundlich, solange das Gedankengut stimmt. Antisemitismus ist auch in der postnazistischen Gesellschaft weit verbreitet. So bedienen sich auch Menschen, welche sich links einordnen, antisemitischer Vorurteile und Klischees. Diese Menschen können alle sonst ganz lieb und nett sein. Das Gedankengut ist es jedenfalls nicht.

Und das macht »Die Bandbreite« sehr gefährlich, und zwar noch gefährlicher als manche Rechtsrockband. Nazigedankengut wird so entweder bewusst oder unbewusst in der breiten Mehrheitsgesellschaft anschlussfähig gemacht. ★

Philipp Keikert, LV Rheinland-Pfalz

Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, das heißt die Klasse, welche die herrschende materielle Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende geistige Macht. Karl Marx / Friedrich Engels

Bild: www.flickr.com/photos/12413851@N00/2152207949 (nimbus186)



Aufklärung? Offenbar »nein danke«

## Irre Verschwörungen

Die Welt ist voller Gefahren – damit ihr auf alles vorbereitet seid, hier die Wichtigsten:

### Shape Shifting – die Reptilien-Connection

Viele einflussreiche Persönlichkeiten unserer Zeit – darunter George W. Bush, Al Gore und die britische Königsfamilie – sind sogenannte Shape Shifter, also Gestaltwandler\*innen. Sie entstammen einer alten Blutlinie, die in der Lage ist, sich in Reptilien zu verwandeln und beherrschen die Welt. Entstanden sind sie durch Gött\*innen, die einst auf die Erde kamen, um sich mit Menschen zu kreuzen und dadurch ein Netzwerk zu bilden, das heute aus den Mächtigen der Erde besteht. Die Beweislage ist erdrückend: Denken wir nur an die Schlange im Garten Eden. Außerdem gibt es Augenzeugen! Apropos Augen: Achtet einmal darauf! Zeitweise hatten die Präsidenten der USA auf Bildern nachweislich Reptilienaugen.

### Ein regionaler Klassiker – Nach Elvis lebt und 9/11 kommt ... Bielefeld!

Bielefelder\*innen werden es kennen. Die leidige Vorstellungsrunde: »Hallo, ich bin Annika\* und komme aus Bielefeld!« »Aber Bielefeld gibt es doch gar nicht!« Mensch, da lacht dann immer alles und haut sich auf die Schenkel. Ist ja klar. Will sich niemand anmerken lassen, dass diese Stadt sagemumwoben und angstein-

flößend ist. Ihre Existenz auf Autobahnschildern und Landkarten und eine gleichnamige Falken-Gliederung werden je nach Quelle auf CIA, Mossad oder schlafende Drachen, die auf das Erwachen der Magie nach Ablauf des Maya-Kalenders warten, zurückgeführt. Da alle drei Varianten realistisch klingen, vielleicht die zu fürchtendste Theorie auf dem derzeitigen Verschwörungsmarkt.

### Chemtrails – die Gefahr von oben

Wie wahrscheinlich ist es, dass die Regierung den Kondensstreifen, die Flugzeuge am Himmel hinterlassen, Chemikalien hinzusetzt, um uns alle unfruchtbar zu machen? »Ähm ... nicht sehr wahrscheinlich!«, wirst Du jetzt vielleicht sagen. Aber weit gefehlt! Auch hier wimmelt es nur so von gut recherchierten Fakten und schwer widerlegbaren youtube-Videos im Internet. Und gesehen hat die Dinger ja nun wirklich jede\*r schon mal mit den eigenen Augen. Beweis genug? Wer bei der derzeitigen hiesigen Geburtenrate nicht an die Unfruchtbarkeitstheorie glaubt, sei mit Theorie Nummer Zwo zum Thema vertraut gemacht: Die Chemtrails bilden einen physikalischen Schutzfilm am Himmel, der uns vor den Folgen des Klimawandels schützt. Eigentlich eine ziemlich beruhigende Vorstellung!

### Hohle Erde – verdorbener Kern

Dass unser Planet wie jedes ordinäre Steinobst einen Kern haben soll, nur dass dieser ein paar Grad heißer ist als ein Pfirsich, ist eine Lüge. Die Erde ist hohl. Oder zumindest von Tunneln und Höhlen durchzogen. Zugänge sind logischerweise an den Polarkappen zu finden – gibt es Fotos von! Das Ganze ist auch in all seinen Facetten und mit ziemlich vielen mysteriös klingenden, komplizierten Worten im Internet erläutert. Und mit Gedichten, die als seriöse Quelle zu werten sind, da sie alt sind. Ach übrigens, natürlich ist die Innenseite der Erde bewohnt. Nicht von Satan – entschuldigt mal, das ist seriöse Berichterstattung! –, sondern von Nazis. Kommt dem ja aber irgendwie auch recht nahe. ★

Jana Herrmann, Bezirk Westliches Westfalen, Bundes-SJ-Ring

\* Name rein zufällig



Eurythmie gilt als die Kunst, Sprache oder Musik mit Körper und Bewegungen zum Ausdruck zu bringen.

## Erziehung zur Freiheit?

### Die seltsame Bedeutung von »Freiheit« in der Waldorfpädagogik

Griechisch für »Menschenweisheit«. Steht für eine religiöse Lehre, die Rudolf Steiner 1912 begründet hat.

Esoterik: moderne religiöse Weltanschauung, in den Industrienationen seit dem 19. Jahrhundert gebräuchlich

Was tun, wenn ein Kind in der Gruppenstunde schmutzige Wörter benutzt? Einfach den Mund mit Seifenwasser ausspülen! Was, wenn ein 12-Jähriger in der Wachstumsphase zum schlacksigen langen Lulatsch emporschießt und mit seinen 1,70 Metern bereits alle übertrifft? Weniger Bohnen essen, da diese schon rein optisch die gleiche Richtung vorgeben!

Dieser Quatsch ist mancherorts kein Witz, sondern entstammt einem pädagogisch anerkannten Konzept: Der Waldorfpädagogik. Gelehrt wird sie an unzähligen freien Waldorf-Schulen, bei denen die der Staat keinen

Einblick in Lehrplan und Lehrinhalte hat – diese aber trotzdem jährlich mit Millionenbeträgen unterstützt.

Die Waldorf-Schulen gelten seit ihrer Gründung vor fast hundert Jahren als Alternativen zum staatlichen Schulsystem. Freier, individualistischer, künstlerischer soll es dort zugehen. Zumindest dem Vorurteil nach. Dass an Waldorfschulen kaum eines dieser Versprechen eingehalten wird, zudem der Unterricht einem zugrundeliegenden religiösen Konzept folgt, wird stattdessen kaum öffentlich diskutiert.

Rudolf Steiner (1861–1925) war der Begründer der Waldorfpädagogik. Diese ist ein Ableger seiner religiösen Lehre, der **Anthroposophie**, die wiederum im **esoterischen** Spektrum der letzten Jahrhundertwende zu verorten ist.

Gerne wird darauf verwiesen, dass Steiner eine »Erziehung zur Freiheit« propagierte und eine »Pädagogik vom Kinde aus« vertrat. Was sich zunächst gut anhört, erhält seinen wahren Gehalt erst, wenn genauer erklärt wird, welche spezifischen Bedeutungsgehalte diese Worte in der Anthroposophie erhalten. So erläutert Heiner Barz, Professor für Bildungsforschung an der Uni Düsseldorf, was mit dem Konzept der »Pädago-

gik vom Kinde aus« wirklich gemeint ist: »Nicht der Schüler selbst, sondern die in ihm inkarnierte Seele stehen in der Waldorfpädagogik im Zentrum.« Steiner ging von der esoterischen These der Wiedergeburt aus. So brächte jedes Kind ein bestimmtes »Karma« mit in dieses Erdenleben, das heißt, Prägungen durch Erfahrungen aus vorhergegangenen Leben. Das Kind entwickle sich in verschiedenen esoterischen Körperlichkeiten, **einer physischen, einer astralen, einer ätherischen**. Diese verwiesen wiederum auf verschiedene Erfahrungen in vergangenen Erdenleben. Steiner teilt die menschliche Entwicklungsgeschichte neu ein: Er spricht von menschlichen »Rassen«, die einst auf der Welt lebten, wie zum Beispiel einer atlantischen oder einer lemurischen. Diese seien untergegangen, um höher entwickelten »Rassen« Platz zu machen, wie der »arischen«. Freiheit wird in Bezug zu diesen Science-Fiction-Visionen gesetzt.

So schreibt Steiner: »Der Mensch wird hineininkarniert in einen physischen Körper, der [...] physische Körper ist durch das Karma anderer Wesen zustande gekommen; aber der Teil des Astralkörpers des Menschen, in den er seit der lemurischen Zeit hineingearbeitet hat, der ist

Damit meint Steiner verschiedene spirituelle Körper Ebenen, die der Mensch seiner Ansicht nach besitzt.

### In eigener Sache

Die kommende Ausgabe der aj erscheint im Frühjahr 2013 unter dem Schwerpunktthema »Sexualität«. Redaktionsschluss, bis zu dem Artikelvorschläge bei uns vorliegen müssen, ist der **31. Januar 2013**. Die aj lebt davon, dass Ihr und Eure Gruppen Artikel zu inhaltlichen Projekten oder Aktionen bzw. Gruppenfahrten oder ähnlichem beisteuert, nicht nur zum jeweiligen Schwerpunktthema.

Natürlich dürft Ihr uns auch gerne Eure Meinung oder Kommentare zu Artikeln dieser oder vorheriger Ausgaben oder zur aj allgemein zuschicken. Wir freuen uns über jeden Beitrag. Bei Fragen, Anmerkungen oder Kommentaren wendet Euch ans Bundesbüro oder schreibt und eine e-Mail an [aj-redaktion@wir-falken.de](mailto:aj-redaktion@wir-falken.de)

→ Fortsetzung auf Seite 7

# Erziehung zur Freiheit?

## Die seltsame Bedeutung von »Freiheit« in der Waldorfpädagogik

→ Fortsetzung von Seite 6

sein Karma. Erst wenn der Mensch den ganzen Astralkörper durchgearbeitet hat, dann ist er auf der Stufe der Freiheit angelangt.« Das Zitat wirkt auf Menschen, die mit der kranken Steinerschen Sprache nicht vertraut sind, zunächst verwirrend. Es macht allerdings deutlich, dass Steiners Vorstellungen von Freiheit und Individualität in unmittelbarem Zusammenhang stehen mit rassistischen Theorien.

Diese und andere Weisheiten hat Rudolf Steiner »erschaut«, da er vorgab, als spirituell besonders Befähigter Zugang zur »Akasha-Chronik« zu besitzen, einer Art göttlichen jenseitigen Bibliothek, in der das universale Wissen der Vergangenheit und Zukunft der ganzen Welt versammelt sei. Er stellte sich selbst als ein »Medium« dar, also als Mittler zwischen angeblichem jenseitig-göttlichem Wissen und seiner Anhängerschaft hier auf der realen Welt.

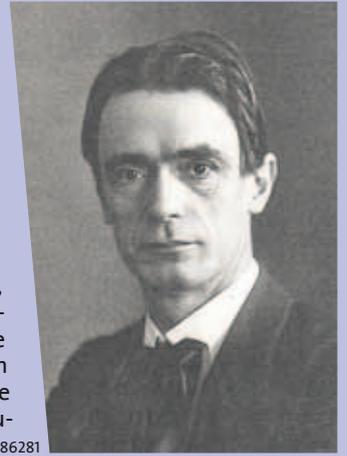
Wenn als Grundsatz der Waldorfschule behauptet wird, die Erziehung sei individuell auf jedes Kind zugeschnitten, so bedeutet das leider im Konkreten kein besonderes Eingehen auf die Einzelnen. Wie Rudolf Steiner, so fühlt sich auch der\* die anthroposophisch ausgebildete Waldorflehrer\*in in der Lage dazu, über den Kopf des Kindes hinweg in dessen überirdisches Inneres zu schauen und zu erkennen, welche kosmisch-karmischen Anlagen dem Kind angeblich gegeben sind und ob es sich lohnt, das Kind zu fördern und wo nicht. Kinder werden in anthroposophischer Sicht nicht als selbst-

Verlag freies  
Geistesleben,  
Stuttgart  
1948, S. 53

### Chauvinismus und Rassismus

»Und die Erdmenschheit würde vor der Gefahr stehen, wenn die Blondenen aussterben, dass die ganze Erdmenschheit eigentlich dumm würde.«

Steiner predigte in religiösem Gewand auch Chauvinismus, also Überheblichkeit und Abfälligkeit anderen Nationen gegenüber, und Rassismus. Er nahm an, dass die Welt nach einem überirdisch vorherbestimmten Plan ablaufe und verschiedene menschliche Völker und »Rassen« bestimmte schicksalhafte Entwicklungsaufgaben in diesem Weltenplan besäßen. Den »Weißen« bestätigte er, spirituell gesehen »das Ich« zu entwickeln, während zum Beispiel »der Neger« über ein starkes »Triebleben« verfüge oder »Indianer« aussterben würden »an ihrer eigenen Natur«. Diese rassistischen Klischees wie auch Steiners antisemitischen Entgleisungen werden vom Bund der freien Waldorfschulen in Deutschland bis heute als gültige Wahrheit verteidigt und auch an zahlreichen Waldorfschulen so gelehrt. [www.flickr.com/photos/stefano\\_lubiana\\_wines/5789891077/in/set-72157624121786281](http://www.flickr.com/photos/stefano_lubiana_wines/5789891077/in/set-72157624121786281)



bestimmte Individuen ernst genommen, sondern die Lehrkraft entscheidet per spiritueller Einbildung darüber, wer überhaupt wie von ihr behandelt und gefördert wird.

Wie die Worte von »Papa Steiner« in anthroposophischen Kreisen als Offenbarung gelten und gegen jegliche Kritik verteidigt werden, so gelten auch die Lehrer\*innen den Kindern gegenüber als absolute Autoritätspersonen. Steiner prägte den zugehörigen pädagogischen Grundsatz in seiner Schrift »Die Erziehung des Kindes vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft«: »Es gibt keingesundes Denken, dem nicht ein auf selbstverständlichem Autoritätsglauben gestütztes Empfinden für die Wahrheit vorausgegangen wäre.«

Es geht in der Waldorfpädagogik also eher um Machtdünkel und Ein-

bildung von Erwachsenen als um die Möglichkeit für Kinder, frei ihre Möglichkeiten und Vorlieben zu entdecken und als denkende Subjekte ernst genommen zu werden. ★

**Claudia Barth (in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig; forscht zu Formen moderner Religiosität und ist Autorin kritischer Bücher zum Thema Esoterik)**

#### Lesetipps

Über die praktische Bedeutung des Begriffs »Freiheit« für die Waldorfpädagogik siehe u. a. den Bericht von Nadine Glocke aus einem Berliner Waldorf-Seminar unter [www.novomagazin.de/88/novo8857.htm](http://www.novomagazin.de/88/novo8857.htm) sowie den Erfahrungsbericht von Andreas Lichte »Wundersame Waldorfpädagogik oder Atlantis als Bewusstseinszustand« [www.novomagazin.de/71/novo7138.htm](http://www.novomagazin.de/71/novo7138.htm).

## Impressum – aj, die andere jugend, 3-2012

**Herausgeberin:** Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bundesvorstand, Luise & Karl-Kautsky-Haus, Saarstr. 14, 12161 Berlin, Tel. (030) 26 10 30-0, [aj-redaktion@wir-falken.de](mailto:aj-redaktion@wir-falken.de), [www.wir-falken.de](http://www.wir-falken.de)

**V.i.S.d.P.:** Sven Frye

**Redaktion:** Steffen Göths, Maïke Groen, Jana Herrmann, Stephan Köker, Josephin Tischner, Christina Scheele

**Weitere Texte von:** Claudia Barth, Julian Holter, Philipp Keikert, Vincent Knopp, Mädchen- und Frauenpolitische Kommission im Bundesvorstand der SJD – Die Falken, Karla Presch, Arne Schäfer, Philipp Schweizer

**Fotos und Grafiken:** Bündnis Rosa & Karl (S. 8, 9), Karina Kohn (S. 15 oben), Projektbüro Workers Youth Festival (S. 15 unten), SJD – Die Falken (S. 16), Unrast Verlag (S. 11), René Vienét (S. 14), [www.flickr.com/photos](http://www.flickr.com/photos) (S. 1, 2, 3 unten, 4, 5, 6, 7), Goethe-Universität Frankfurt/Main (S. 10), [www.forgetaboutthetalkies.com](http://www.forgetaboutthetalkies.com) (S. 12 oben), [www.ironsky.net](http://www.ironsky.net) (S. 12 unten), [www.mann-pass-auf.de](http://www.mann-pass-auf.de) (S. 10 oben), [www.reflexion-blog.com](http://www.reflexion-blog.com) (S. 3 oben), Arne Schäfer (S. 13), Katrin Ziel (S. 11 oben)

**Layout:** Helga Wolf · **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wieder. Der Bezug der AJ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die AJ wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert. AJ 1-2013: Schwerpunktthema »Sexualität«, Redaktionsschluss: 31. Januar 2013

# GEDENKEN IN DER KRISE

[HTTP://ROSAUNDKARL.BLOGSPORT.DE](http://ROSAUNDKARL.BLOGSPORT.DE)



**ROSA  
&**

# KARL

**AUFTAKTPARTY:**  
**5. JANUAR 2013**  
ZMF (BRUNNENSTRASSE 10)

**AKTIONSWOCHE:**  
**6.-12. JANUAR 2013**  
ACHTET AUF ANKÜNDIGUNGEN AUF DER INTERNETSEITE!

**DEMONSTRATION:**  
**13. JANUAR 2013**  
11 UHR OLOF-PALME-PLATZ



Sozialistische Jugend  
Deutschlands –  
**Die Falken**



**Jus**  
i n d e r S P D



Naturfreunde Jugend  
Deutschlands

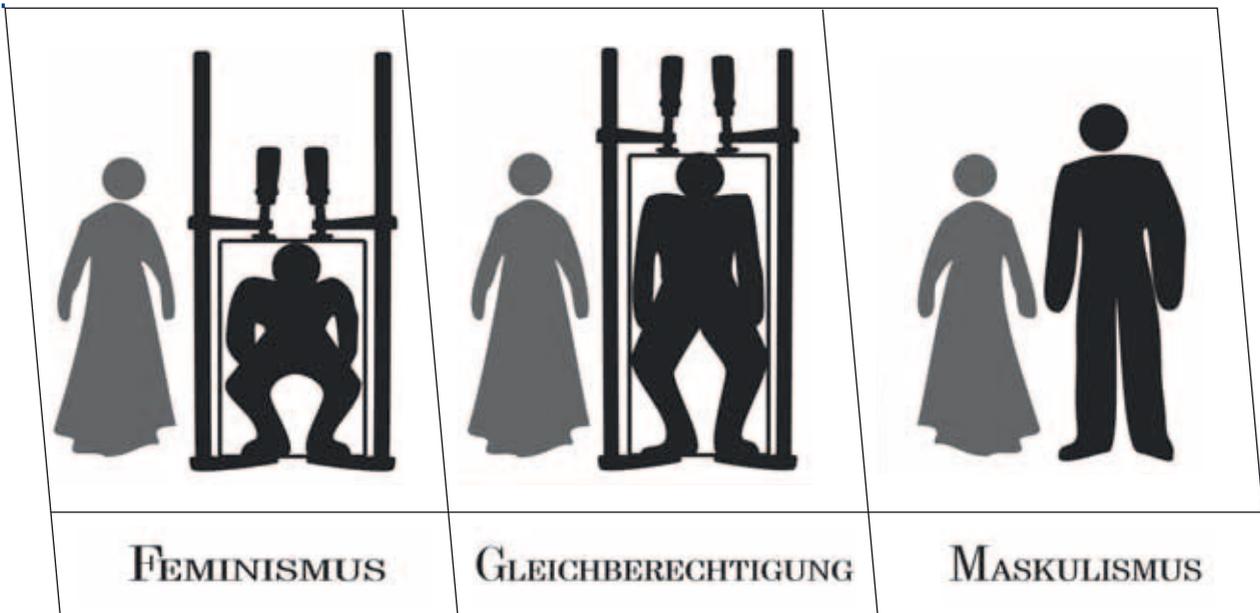


linksjugend  
[!Solid]



Jungdemokratinnen/Junge Linke





Geschlechterverhältnisse aus Maskulisten-Sicht

Bild: <http://mann-pass-auf.de/Bilder/FGM.png>

## AntifeministInnen schränken die Freiheit zur Selbstverwirklichung aller ein

Ein Interview mit Hinrich Rosenbrock über den modernen Antifeminismus der selbsternannten »Maskuli(n)sten«

Hinrich verzichtet bei dem Wort AntifeministInnen auf das \*, um deutlich zu machen, dass die antifeministische Ideologie Männer und Frauen als einzig existente Geschlechter vorsieht.

Dass »die Feministin« an sich fanatisch sei, verkündet auch Familienministerin Schröder, vgl. aj 1-2012, S. 8–9

**Was oder wen meinst du mit »modernen AntifeministInnen«? Wie kamst Du dazu, Dich mit ihnen auseinanderzusetzen?**

**Hinrich Rosenbrock:** Mit **modernen AntifeministInnen** meine ich Menschen, die sich zunächst einmal auf traditionellen Antifeminismus berufen. Das heißt, sie sehen »den« Feminismus als homogene, in sich geschlossene Ideologie. Diese sei **männerhassend und allmächtig**. Gleichzeitig versuchen sie jedoch, feministische Argumente zu kopieren, indem sie behaupten, Männer seien heute in allen Lebenslagen

das benachteiligte Geschlecht. Diese Behauptung widerspricht allerdings den Ergebnissen der sozialen Ungleichheits- und Geschlechterforschung.

Ilse Lenz, die Professorin, bei der ich in Bochum arbeitete, machte mich auf das Thema aufmerksam. Da ich mich bereits näher mit rechtsextremen Geschlechterargumentationen beschäftigt hatte, fiel es mir leicht, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den AntifeministInnen herauszuarbeiten.

Im Laufe der Forschung wurde es mir auch ein persönliches Anliegen, da einige Personen aus diesem Kreis ihre Gegner\*innen auf menschenverachtende Weise (verbal) attackieren. Geschlechterpolitik darf nach meiner Meinung kontrovers sein. Für Verleumdungen und Angriffe gegen Einzelpersonen sowie menschenverachtende Ideologien sollte es jedoch keinen Raum geben.

**Welche Themen versuchen AntifeministInnen zu besetzen – und wie erfolgreich sind sie dabei in deinen Augen?**

Hauptthemen der AntifeministInnen sind die Abwertung von Feminist\*innen und die Übertreibung beziehungsweise teilweise Konstruktion männlicher Benachteiligung, zum Beispiel: Alle Jungen seien Bildungs-

verlierer. Männer würden in schlechter bezahlten und gefährlicheren Berufen arbeiten. Väter seien gegenüber Müttern benachteiligt. Frauen würden ständig falsche Vergewaltigungsvorwürfe gegen Männer erheben etc.

Damit versuchen sie einerseits ein Klima der Angst zu schaffen und so mehr AnhängerInnen zu gewinnen. Andererseits entspricht dies auch ihrer teilweise paranoiden Weltsicht, die auf einigen Einzelerlebnissen beruht.

Bisher gelingt es den AntifeministInnen zwar nicht, ihre Argumentationen im Mainstream ganz zu verankern. Trotzdem schaffen sie ein Klima, in dem ihre Ansichten tendenziell salonfähiger werden und sachliche Diskussionen kaum noch möglich sind.

**AntifeministInnen beklagen die Benachteiligung ihres Geschlechts und vermuten hinter all dem Übel Feminist\*innen. Ist Antifeminismus eine Verschwörungstheorie?**

Teilweise. So gibt es durchaus verschwörungstheoretische Behauptungen, wie zum Beispiel, die Medien und Jugendämter seien durch Feminist\*innen kontrolliert, Frauenhäuser würden zur Vermittlung von

→ Fortsetzung auf Seite 11

### Zur Person

Hinrich Rosenbrock, Jahrgang 1985, ist Soziologe und hat sich unter anderem viel mit sozialer Ungleichheit und Geschlecht sowie sozialen Bewegungen beschäftigt.

Neben verschiedenen Buchbeiträgen gab er im Januar 2012 für die Heinrich-Böll-Stiftung die Studie »Die antifeministische Männerrechtsbewegung. Denkweisen, Netzwerke und Online-Mobilisierung« heraus.



Bild: Goethe-Universität Frankfurt/Main

# AntifeministInnen schränken die Freiheit zur Selbstverwirklichung aller ein

Ein Interview mit Hinrich Rosenbrock über den modernen Antifeminismus der selbsternannten »Maskuli(n)sten« (Forts.)

→ Fortsetzung von Seite 10

Männerhass genutzt etc. Gleichzeitig benennen sie aber auch reale Probleme, wie zum Beispiel das schlechte schulische Abschneiden von bestimmten Jungengruppen.

Durch ihre paranoide Haltung zum Feminismus sind sie allerdings nicht in der Lage, Problemlösungen zu entwickeln. Diese müssten gerade in der Schule Benachteiligungen entlang von Migration und Klasse miteinbeziehen. Rein geschlechtsspezifische Förderung kann die Probleme unseres Schulsystems nicht lösen.

**Welche Methoden wenden die AntifeministInnen an? Was ist zum Beispiel hate speech?**

Neben vereinzelt Demonstrationen und Buchveröffentlichungen agieren moderne AntifeministInnen vor allem im Internet. Hierbei nutzen viele die dortige Anonymität, um politische Gegner\*innen zu beleidigen und einzuschüchtern. Dazu wird häufig auf hate speech zurückgegriffen. Dies bedeutet, dass sie erstens Hasspropaganda betreiben, also gegen Andersdenkende hetzen. Gleichzeitig treibt viele jedoch tatsächlicher Hass an, sodass sie sich die reale Vernichtung von Feminist\*innen wünschen. Für Betroffene heißt das, mit Mord- und Vergewaltigungsdrohungen leben zu müssen.

**Du schreibst in deinem Aufsatz über die »Hauptideologien der Männerrechtsbewegungen«, dass es auch**

Undurchdringlich in ihrer Verstellung, grausam in ihrer Rache, zäh in ihren Plänen, skrupellos in ihren Mitteln, von einem tiefen heimlichen Hass auf die Despotie der Männer beseelt, scheint es, als hingen sie einer selbstverständlichen Verschwörung an – eine Art Geheimbund, wie ihn die Priester aller Nationen geschlossen haben. Sie kennen seine Satzung, ohne dass sie sich darüber aussprechen müssten. Denis Diderot

**männerfeindliche AntifeministInnen gibt. Was meinst du damit?**

Viele AntifeministInnen halten an starren, angeblich natürlichen Geschlechtsvorstellungen fest. Alle andersdenkenden Menschen werden von ihnen verbal angegriffen. Damit richten sie sich aber auch gegen die Mehrheit der Männer, da diese ein moderneres oder experimentierfreudiges Verhältnis zu ihrer eigenen Männlichkeit hat.

Ein Großteil der AntifeministInnen ist außerdem homophob. Somit versuchen sie, ihre Ansichten über Männlichkeit durchzusetzen und schränken damit die Freiheit zur Selbstverwirklichung für viele Männer (und alle Menschen mit anderen Geschlechtsentwürfen) ein.

**Gibt es auch emanzipatorische Männerbewegungen, die die Themen von Jungs und Männern aufgreifen? Was ist der entscheidende Unterschied zu AntifeministInnen?**

Es gibt verschiedene Ansätze emanzipatorischer Männerpolitik. Viele Akteur\*innen sind Mitglieder oder haben Kontakt zum Bundesforum Männer<sup>1</sup>. Andere verfolgen einen radikaleren Ansatz. Der Unterschied zu AntifeministInnen ist dabei relativ leicht zu benennen: Emanzipatorischen Akteur\*innen geht es um die Bekämpfung von Problemlagen. Deshalb reicht es ihnen nicht, naiv »dem« Feminismus die Schuld an diesen zu geben. Vielmehr fragen sie nach den Ursachen. Hierbei zeigt sich, dass Probleme von Männern häufig auf patriarchale Zwänge wie Emotionskontrolle, Ernährerrolle, Stärke etc. zurückzuführen sind. Deshalb kämpfen viele emanzipatorisch männerpolitische Akteur\*innen gemeinsam mit Feminist\*innen gegen patriarchale Strukturen und für mehr Geschlechtergerechtigkeit.

**Wie können Feminist\*innen antifeministischen Strategien begegnen?**

Als Einzelpersonen vor allem durch solidarisches Verhalten im Netz, insbesondere in Foren. Wehrt euch gemeinsam gegen Angriffe, zwingt die Moderation einzugreifen und sprecht über eure Erfahrungen. Auf der zivilgesellschaftlichen Ebene gilt es, Bündnisse zwischen allen emanzipatorischen geschlechterpolitischen Akteu-

## Die Clara

»Clara« ist die feministische und frauenpolitische Seite der aj. Clara Zetkin war eine streitbare Sozialistin und Kommunistin, die als eine der Ersten eine sozialistische Frauenemanzipationstheorie entwickelt hat. Sie war Redakteurin der »Gleichheit«, der Zeitschrift der Arbeiterinnenbewegung, und rief 1911 den 8. März als Frauentag ins Leben. Sie engagierte sich in der SPD, dann in der USPD und schließlich in der KPD, die sie auch im Reichstag vertrat. 1933 starb Clara Zetkin im russischen Exil.



Illustration: Katrin Ziel

## Buchtipps

Andreas Kemper (Hrsg.): Die Maskulisten. Organisiertes Antifeminismus im deutschsprachigen Raum. Unrast-Verlag 2012. ISBN: 978-3-89771-523-3, 188 Seiten, 14 Euro

Bild: Unrast Verlag



r\*innen zu stärken, Aufklärung zu leisten und alle Formen von (geschlechtsspezifischer) Diskriminierung anzugehen. Wer die »männliche« Seite der Geschlechterpolitik den AntifeministInnen überlässt, riskiert Rückschritte für alle Menschen in dieser Gesellschaft. ★

**Die Fragen stellte Sarah van Dawen für die Mädchen- und Frauenpolitische Kommission.**

**Anmerkung**

**1** Interessensvertretung für Jungen, Männer und Väter, die sich gegen die Festschreibung eines »richtigen« Mann-Seins und von Geschlechterhierarchien, sondern für ein offenes Verständnis von Geschlechterrollen und Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern engagiert

# Nazis hinterm Mond

## Verschwörungstheorien in »Iron Sky – Wir kommen in Frieden«

Als ich zum ersten Mal vom Film »Iron Sky« gehört habe, fand ich allein die Idee so unglaublich absurd, dass er auf meiner »Muss ich sehen«-Liste ganz oben landete. Immerhin geht es darum, dass Nazis nach der Befreiung der Welt vom Nationalsozialismus 1945 mit »Reichsflugscheiben« zum Mond geflogen sind, auf dessen Rückseite sie bis heute leben und 2018 schließlich auf dem Weg zurück zur Erde sind. Grund dafür ist eine Wahlkampfaktion der amtierenden US-Präsidentin, bei der einer der Astronauten von den Mond-Nazis gefangen genommen wird. Sein Smartphone ist der letzte Bestandteil für die Fertigstellung einer gigantischen Kriegsmaschine, weshalb ein Spähtrupp auf die Erde geschickt wird, um mehr Smartphones zu erbeuten.

← Angeblicher Nazi-Stützpunkt in der Antarktis

So weit, so abgedreht. Die gesamte Handlung des Film ist wie gesagt hochgradig absurd und das macht es gut möglich, über die Nazis zu lachen. Ihre ideologischen Versatzstücke werden als genau das dargestellt, was sie sind: vollkommener Irrsinn. Die Macher\*innen von »Iron Sky« lassen es sich auch nicht nehmen, einen Haufen Seitenhiebe auf die internationale Politik zu verteilen und dabei auch gleich jedem möglichen Vorwurf des Anti-Amerikanismus den Zahn ziehen, denn betrogen und gelogen haben am Ende doch alle Staaten, um ihre Macht zu sichern.

Es bleiben zwei Wermutstropfen: Der erste besteht darin, dass die junge Lehrerin Renate durch das bloße Anschauen von Charlie Chaplins »Der große Diktator« von der glühenden Nationalsozialistin zur konsequenten Antifaschistin wird. Wenn das so einfach gehen würde, hätten wir vermutlich keine Probleme mehr in der Hinsicht.

### Verschwörungsideologien sind zwar absurd ...

Der zweite – meiner Meinung nach problematischere – ist, dass es wirklich Leute gibt, die daran glauben, dass die Nazis 1945 von der Antarktis aus zum Mond geflogen sind und sich auf ihre Rückkehr vorbereiten. Ein prominenter Vertreter dieser Personengruppe ist Axel Stoll. Er bezeichnet sich selbst als promovierten Naturwissenschaftler und leitet das Neuschwabenland-Forum. Er verkauft im Eigenverlag seine Bücher zu meist einigermaßen obskuren, pseudowissenschaftlichen Themen, aber auch zur angeblichen 9/11-Verschwörung. Es handelt sich hier also nicht nur um einen harmlosen »Spinner«, wie mensch zuerst annehmen könnte, sondern um einen Verschwörungsideologen mit einem doch recht stabilen Publikum, dem »Neuschwabenland-Forum«. Da findet sich bei jedem Treffen eine bunte Mischung aus Esoteriker\*innen, Rassist\*innen und Antisemit\*innen, um sich von Axel Stoll auf den neuesten Stand der Weltverschwörung bringen zu lassen, die, wie könnte es auch anders sein, von den USA und Israel ausgeht. Dabei wird darüber schwadroniert, was uns die herkömmlichen Naturwissenschaften alles verschweigen – natürlich wegen der Verschwörung – und dass die Nazis dieses Wissen schon hatten und deshalb schon in den 30er Jahren durchs Weltall flogen. Das »Neuschwabenland-Forum« hat selbst-



Bild: forgetaboutthetalkies.com

## Der grosse Diktator

»Der große Diktator« ist ein Film des US-amerikanischen Schauspielers Charlie Chaplin, der heute vor allem durch seine Slapstick-Filme bekannt ist. In dieser Verwechslungskomödie parodiert Chaplin Adolf Hitler und den Nationalsozialismus allgemein. Er spielt darin sowohl den Diktator Hynkel (=Hitler) als auch den namenlosen jüdischen Frisör und Helden des Films. Berühmt ist die Rede, die Chaplin am Ende hält und in der er zu Weltfrieden und Menschlichkeit aufruft. Der Film kam 1940 in die Kinos. Chaplin sagte später einmal, dass er – hätte er vom Ausmaß der nationalsozialistischen Verbrechen gewusst – den Film niemals so gedreht hätte.

verständlich sämtliches Wissen darüber bewahrt. »Muss man wissen!«, wie Stoll sagen würde. Natürlich wird auch eine der populärsten Verschwörungsideologien bemüht, nämlich dass die amerikanischen Astronauten niemals den Mond erreicht hätten und alles eine Propagandalüge sei.

### ... aber auch gefährlich.

Und genau an diesem letzten Punkt zeigt sich für mich die Gefahr selbst harmlos anmutender Verschwörungsideologien. Denn dass die Apollo-Mission nie zum Mond geflogen ist, braucht ja einen Grund, der, wenn mensch konsequent weiter denkt, darin liegen könnte, dass dort ja schon die Nazis sind, die wiederum dank überlegener Technik schon seit gut 80 Jahren durchs All fliegen. Und genau diese Technik wird uns von den »dunklen Mächten« der Weltverschwörung vorenthalten. Es ist ersichtlich, wo das noch hinführen kann ... ★

Steffen Göths, LV Brandenburg



Spiel mit einer populären Verschwörungstheorie

Bild: www.ironsky.net

# »Kinderrechte müssen für alle gelten!«

## Interview mit Kader Dogru von der Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum über die Lebenssituation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Deutschland

### Wie viele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (UMF) leben derzeit in Deutschland?

**Kader Dogru:** Leider gibt es dazu keine genauen Zahlen, weder von politischer Seite noch von Wohlfahrtsverbänden oder ähnlichen Organisationen. Es gibt aber unterschiedliche Schätzungen, die sich auf 5.000 bis 10.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge belaufen.

### Wie schätzen Sie deren Lebenssituation in Deutschland ein?

Die Situation ist deutlich besser geworden, als sie es noch 2010 war. Ich kann schon sagen, dass sich die Bedingungen gebessert haben, aber die Situation von UMF ist teilweise immer noch kritisch, auch weil sie oft auf sich allein gestellt sind. Ab dem sechzehnten Lebensjahr greift die Verfahrensfähigkeit. Natürlich belastet die Jugendliche aber auch einfach der Verlust von Elternhaus und Heimatland, womit sie erst einmal alleine zurechtkommen müssen. Oder sie haben Traumatisierungen erlebt, die sie nicht verarbeiten können. Der Verlust, die Flucht, das neue Umfeld, die vielen neuen Eindrücke, die neue Sprache, die sie nicht beherrschen: Das ist so viel Neues auf einmal, dass es für diese Jugendlichen schwierig ist, das zu verarbeiten. Später werden sie in diesem Land oft in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht. Das ist aber leider auch nicht immer der Fall. In Baden-Württemberg zum Beispiel werden auch minderjährige Flüchtlinge immer noch in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Da haben wir in NRW wirklich Glück, dass diese Jugendlichen in den Einrichtungen pädagogisch betreut werden.

### Wie sind denn die Aufenthaltschancen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen?

Im Asylverfahren sehr schlecht. Es gibt ja einerseits das Asylverfahren und andererseits den Abschiebeschutz über die Ausländerbehörde. Über die Ausländerbehörde haben sie mehr Chancen, wobei auch das seit Ende November 2011 verschärft wurde. Durch die Änderung des Paragraphen 58 Absatz 1a des Aufenthaltsgesetzes, der sich auf unbegleitete Minderjährige bezieht, wurden die Anerkennungschancen vermindert. Bisher erhielten sie nach Paragraph 60

Absatz 1-7 Abschiebeschutz. Absatz 1 hat beinhaltet, dass sie einen Schutzanspruch haben, wenn sie im Herkunftsland keine Angehörigen und Erziehungsberechtigten haben. Mittlerweile ist es leider so, dass sich der Anspruch geändert hat. Der Schutzanspruch herrscht zwar immer noch, aber nur wenn im Herkunftsland eine erhebliche konkrete Gefahr für Leib, Leben und Freiheit besteht. Das wird leider nicht im Einzelfall betrachtet, sondern immer sehr allgemein. Und selbst wenn in ihrem Land diese Gefahren allgemein existieren, kann ihnen der Schutz hier immer noch aberkannt werden.

### Es hat im letzten Jahr also eine Gesetzesverschärfung stattgefunden. Welche Forderungen stellen Sie denn an die Politik?

Wenn man von der Begrifflichkeit »Flüchtlinge« spricht, muss man Flüchtlingen dabei helfen, dass sie diese Begrifflichkeit ablegen können. In meinen Augen kann so etwas nur durch einen gesicherten Aufenthalt erfolgen. Gerade für besonders gefährdete Gruppen – und das ist die der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge – kann dieser Schutz nur durch einen gesicherten Aufenthaltsstatus gewährleistet werden. Wenn ich Schutz brauche, aber keine Aufenthaltserlaubnis bekomme und immer in diesem Zwiespalt leben muss, ist das kein richtiger Schutz für mich. Und auch mit der Kinderrechts-Konvention ist es in Deutschland so, dass die Jugendlichen ab 16 Jahre quasi als Erwachsene gelten. Ab dann sind sie verfahrensfähig und müssen ihre Zukunft und ihr Schicksal mit 16 Jahren bereits selbst in die Hand nehmen. Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge müssen dieses Verfahren durchlaufen! Das muss abgeschafft werden! Wenn man Kinderrechte verabschiedet, dann müssen sie auch für alle gelten! Kein Mensch verlässt freiwillig beziehungsweise ohne einen Grund seine Heimat und trennt sich von seiner Familie, Verwandte, Freunde. Allein dies sollte als entsprechender »Nachweis« gelten, um einen sicheren Aufenthalt beziehungsweise Schutz zu erhalten.

### Was kann denn ein Jugendverband wie wir Falken tun, um die Lebenssituation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingsjugendlichen zu verbessern?

## Zur Person

Kader Dogru ist Mitarbeiterin der Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum (MFH). Die MFH ist eine nicht-religiöse und politisch unabhängige Menschenrechtsorganisation und widmet sich seit ihrer Gründung 1997 der Bereitstellung von medizinischer und psychosozialer Betreuung für Überlebende von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen, die als Flüchtlinge hier in Deutschland leben. Ein Schwerpunkt von Frau Dogrus Arbeit liegt auf der Beratung und psychosozialen Betreuung der so genannten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Diese werden vom Sozialdienst der MFH alltagsnah bei der Bewältigung ihrer jetzigen Lebenssituation unterstützt.

Ich denke, dass es wichtig ist, die Bildungschancen und den Zugang zu Bildung für Flüchtlinge zu gewährleisten. Und wenn Jugendliche irgendwelche besonderen Probleme haben, erfordert das eine Weiterleitung an die entsprechenden Organisationen wie zum Beispiel Flüchtlingsberatungsstellen oder Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge. Ich halte auch die Vernetzung von Organisationen sehr wichtig.

### Können es Flüchtlinge überhaupt schaffen, in Deutschland dauerhaft zu bleiben, eine Berufsausbildung anzufangen, einen Schulabschluss zu machen, hier zu wohnen, vielleicht zu heiraten oder eine Familie zu gründen? Bestehen diese Möglichkeiten oder ist das unrealistisch?

Doch natürlich. Die Anzahl, von der wir gerade reden, ist nicht gerade klein. Das dauert natürlich und ist ein langwieriger Prozess. Aber es gibt durchaus Jugendliche, die das schaffen. Aus meiner Praxis kann ich ein Beispiel nennen: Ein Klient von mir war in seinem Heimatland Kindersoldat, ist mittlerweile seit drei Jahren hier und gerade volljährig geworden. Ob er in Deutschland bleiben darf, ist noch nicht klar. Er braucht mittlerweile keine\*n Dolmetscher\*in mehr und kann sich eigenständig unterhalten. Auf unsere Verfahrensberatung ist er eigentlich nicht mehr angewiesen, weil sein Verfahren bereits läuft. Aber er kommt immer noch mit den unterschiedlichsten Problemen zu mir, ist jetzt in der zwölften Klasse und macht sein Abitur. ★

Die Fragen stellte Arne Schäfer, OV Haard.



Kader Dogru Bild: Arne Schäfer

# Wie war die Welt voll von Blumen ...

## Die Proteste in Frankreich im Mai 1968 – Teil 3

### Was bisher geschah

Nachdem am 2. Mai 1968 die Universität Nanterre nach Auseinandersetzungen zwischen Studierenden und der Polizei geschlossen worden war, war bis zum 14. Mai 1968 die Bewegung in Fahrt und die Gesellschaft ins Stocken geraten. Was als Revolte einer kleinen Minderheit in einer Pariser Vorstadt begonnen hatte, entwickelte sich zu einem wilden **Generalstreik** und einer politischen Krise, die das System ins Wanken brachte.

### Die Gegenoffensive der Bürger\*innen und die Récupération der Bewegung

Am 29. Mai verlässt Präsident Charles de Gaulle Frankreich, um in Baden-Baden den Einsatz der in Deutschland stationierten Armee gegen die Aufständischen zu besprechen. Einen Tag darauf kehrt er zurück, allerdings ohne Armee.

Stattdessen löst de Gaulle das Parlament auf und ruft für den 23. Juli zu Neuwahlen auf. Zugleich wird das Bürgertum mobilisiert: Am frühen Abend demonstrieren eine Million Gaullist\*innen unter der Trikolore auf der Place de la Concorde im Zentrum von Paris gegen die Aufständischen. Es kommt zur Bildung eines »Bürgerkomitees zur Verteidigung der Republik«, das sich in der nächsten Zeit als Bürgerwehr betätigt und unter anderem gezielt Aufständische verprügelt.

Zeitgleich versuchen die Gewerkschaften, die Arbeiter\*innen von den Studierenden zu isolieren. Als am

1. Juni tausende Demonstrierende zu den Fabriken in den Vororten strömen, um mit den Arbeiter\*innen zu diskutieren, versucht die Gewerkschaft, die Tore der Fabriken geschlossen zu halten. Während die Parteikommunist\*innen versuchen, in Anbetracht der kommenden Wahlen sich überall als verantwortliche politische Kraft darzustellen, veröffentlicht das Büro der CGT eine Meldung, die verkündet, »dass überall dort, wo die wesentlichen Forderungen erfüllt worden sind, das Interesse der Lohnabhängigen darin besteht, einheitlich und massenweise der Wiederaufnahme der Arbeit zuzustimmen«.

Der Widerstand beginnt zu bröckeln. Während die Angestellten der Bahn, der Banken und Versicherungen ihre Arbeit wieder aufnehmen, beginnt die Polizei besetzte Fabriken zu räumen. Noch in der Nacht eilen hunderte Studierende den Arbeiter\*innen zur Hilfe. Es kommt zu schweren Straßenschlachten. Während Arbeiter\*innen glücklich von der Unterstützung durch die Studierenden berichten, singt die CGT ihr altes Lied und denunziert die Studierenden als Helfershelfer der Herrschen und Komplizen der Unternehmer. Die Repression des Staates wird noch härter: Zwei junge Protestierende werden durch die Polizei getötet. Am 12. Juni erlässt der Innenminister ein Demonstrationsverbot für das gesamte Land und verbietet zehn linksradikale Organisationen. Die Folge: Eine neue und noch heftigere Verhaftungswelle setzt ein. Schließlich wird auch die **Sorbonne** geräumt. Die Bewegung ist besiegt. Am 18. enden die letzten Streiks.

Das Kapital ist verstorbene Arbeit, die sich nur vampirmäßig belebt durch Einsaugung lebendiger Arbeit und um so mehr lebt, je mehr sie davon einsaugt. Karl Marx

### Epilog

Die Gesellschaft hat aufgehört sich zu verstehen und ist zum Alltag zurückgekehrt. Die Vernunft des Aufstands gehört bis auf Weiteres der Vergangenheit an, sie ist eingewandert in eine Handvoll Individuen. Und so scheinen nicht nur die Probleme der Einzelnen wieder einmal bloß private Probleme der Einzelnen und nicht der Gesellschaft zu sein, sondern auch diejenigen, die zum alten Leben nicht zurückkehren wollen, was gerade noch alle ablehnten, erscheinen als Verrückte. Und doch wird der alte Maulwurf nicht aufhören zu graben, bis die herrschende Ordnung umgewälzt ist und so sangen die **Situationist\*innen** bereits im Juni 1968:

**Jetzt, wo die Aufständischen Zum Überleben zurückkehren Zur Langeweile, zur Zwangsarbeit Zu den Ideologien Säen wir zum Vergnügen Andere Maiblumen, die noch zu pflücken sind. Alles das um zu beweisen Carmela, daß die Kommune nicht tot ist.** (aus dem Lied »Die Kommune ist nicht tot«) ★

Philipp Schweizer, KV Erfurt

Radikale Organisation, die versuchte, eine materialistische Kritik der Warengesellschaft zu formulieren

Nicht im Rahmen der üblichen Tarifaueinandersetzungen durch die Gewerkschaften ausgerufen Streik

Übernahme subversiver Kräfte durch die herrschenden Kräfte

Wichtige und alte Universität in Paris

Bild: René Viénet



## POZ und Plenum – Mitreden für alle Mitbestimmung im Zeltlager 2012 der Falken Recklinghausen

Ein super Zeltplatz direkt am Millstätter See: Jeden Tag schwimmen, basteln und jede Menge andere Angebote. Ungefähr so kann man unser diesjähriges F- und RF-Zeltlager zusammenfassen. Ach ja, unsere Küchenmenschen haben mal wieder ihr Allerbestes gegeben und uns jeden Tag viele Leckerbissen geboten.

Aber in jedem auch noch so harmonischen Falkenzeltlager gibt es auch mal Streitigkeiten und Konflikte. Was passiert dann?

Genau diese Frage hat sich der UB Recklinghausen in der Vorbereitung zum Sommerzeltlager in Döbriach (Österreich) gestellt. Bis jetzt war es immer üblich, dass die Helfer\*innen versucht haben den Streit zu schlichten und manchmal auch Sanktionen aussprechen mussten. Dieses Jahr sollte sich das aber im Rahmen unseres Projektes ändern. Mitbestimmung ist das Zauberwort.

Es wurde eine neue Instanz eingerichtet: Das Plenums- und Organisationszelt, kurz POZ. Ins POZ kann jede und jeder kommen und sich beraten lassen oder einfach nur quatschen.

Wenn es einen Konflikt gibt, kann im POZ eine Beschwerde eingelegt werden. Entweder wirft man nur einen Zettel in den Briefkasten oder schreibt die Beschwerde zusammen mit den Helfer\*innen, die das POZ betreuen.

Diese Beschwerden werden dann alle drei Tage im Plenum besprochen und von einem Komitee entschieden. Das Komitee besteht aus drei Teilnehmer\*innen, die anhand von mehreren Paragraphen über die Konflikte entscheiden können. Ist das Plenum mit der Entscheidung nicht einverstanden, wird weiter diskutiert.

Durch diese Methode konnten die Teilnehmer\*innen Entscheidungen viel besser annehmen und umsetzen, da sie sie selbst gefällt haben und kein\*e Helfer\*in sie ihnen vorgegeben haben.

Auch unser Mitbestimmungsmodell haben wir dieses Jahr von Zeltsprecher\*innen zum Gesamtplenum geändert. Dort konnte jede\*r seine Meinung einbringen, und wir haben gemeinsam Lösungen gesucht, um vorgeschlagene Änderungen



Das Plenums- und Organisationszelt

Bild: Karina Kohn

umzusetzen. Und alles, was noch nicht so gut läuft, werden wir bis zum nächsten Zeltlager mit allen Teilnehmer\*innen und Helfer\*innen gemeinsam verbessern.

Denn wir sind uns alle einig, dass wir das Konzept auch in Zukunft weiterführen wollen! ★

Karla Presch, UB Recklinghausen

## Workers Youth Festival Was gibt's Neues zum Thema ...

Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender = Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender, also Menschen, die aus den klassischen Geschlechtsrollenzuschreibungen ausbrechen

**...Zeltlagerfeeling?** Der Friedenbaum-park in Dortmund wird für vier Tage zu unserem Zeltlager: Alle Falken, die möchten, können in Zelten übernachten, im Großzelt zusammen essen und unter blauem Himmel an Workshops und Programm teilnehmen. Außerdem wird es Themenzelte geben, die Ihr besuchen und jederzeit deren inhaltliche Ausrichtung mitgestalten könnt. Themen sind: Feminismus, **LGBT**, Alternatives Wirtschaften, Antifa, arbeitende und lernende Jugend sowie der Bereich Nahost im Zelt des Willy Brand Centers. Was natürlich nicht fehlen darf: Lagerfeuer, gemeinsames »Bella Ciao«-Singen, alte und neue Gesichter, lange Abende auf Bierzeltgarnituren, die irgendwann gar nicht mehr so unbequem sind...

**...Preis?** Der Preis wird inklusive Zelten, Programm und Verpflegung für vier Tage 35€ pro Person betragen. 5€ davon sind internationaler Solidaritätsbeitrag. Die Anreise müssen die Gliederungen selbst organisieren. Bestimmt findet sich vor Ort

aber eine nette Juso-Gruppe, die einen Bus mit Euch teilt.

**...Aktionsmappe?** Wie können wir uns vorbereiten? Was ist die Geschichte der Arbeiterjugendtage? Wie können wir das Programm mitgestalten? Diese und weitere Fragen (und natürlich die passenden Antworten!) könnt ihr bald eurer Aktionsmappe entnehmen – mit vielen nützlichen Infos und Ideen, alles kompakt zum Nachschlagen zusammengefasst.

**...Wetter?** Führende Meteorolog\*innen, Wahrsager\*innen und selbsternannte Festivalexpert\*innen haben uns bestätigt, was wir alle schon lange vermutet haben: Bestes Zeltlagerwetter! Also packt eure Sonnenbrillen, Strohhüte und Gummistiefel ein. Letztere natürlich nur, um zu Hause zu erzählen, dass ihr sie gar nicht ausgepackt habt.

**...Merchandise?** Den »Fausti«-Button, Plakate und Flyer könnt ihr gegen Versandkosten im Bundesbüro

bestellen. Dort gibt's für alle Fans auch vorher schon das WYF-T-Shirt zu kaufen.

**...Mitmachen?** Ruft an, mailt ans Bundesbüro, füllt den »Mitmachen«-Bogen aus, schickt eine Brieftaube oder stenografiert, wenn ihr Ideen für ein Themenzelt habt, einen Workshop teamen wollt oder eure Gliederung einen Aufgabenbereich übernehmen möchte. Zuständig für's WYF ist Tina Scheele ([christina.scheele@sjd-die-falken.de](mailto:christina.scheele@sjd-die-falken.de)). Im Bundesbüro könnt ihr euch auch für das Vorbereitungsseminar zum Workers Youth Festival vom 25.–27.01.2013 in Oer-Erkenschwick anmelden. Weitere Infos findet ihr hier: [www.wir-falken.de/aktuelles/termine/event\\_23223.html](http://www.wir-falken.de/aktuelles/termine/event_23223.html).

Eine Woche davor wird im Salvador-Allende-Haus auch ein Seminar zur »Geschichte der Arbeiterjugendtage« stattfinden: [www.wir-falken.de/aktuelles/termine/event\\_23235.html](http://www.wir-falken.de/aktuelles/termine/event_23235.html).

Mehr Infos zum Workers Youth Festival gibt es auch unter [www.workers-youthfestival.org](http://www.workers-youthfestival.org) ★

Jana Herrmann, Bezirk Westliches Westfalen, Bundes-SJ-Ring



was  
war, was  
kommt

## It's not enough to be angry!

Zum Gedenken an Rosa und Karl – Seminar vom 11.–13.01.2013

1919, Ende des Ersten Weltkrieges: Seit Jahren kämpfte Rosa Luxemburg zusammen mit Karl Liebknecht für eine friedliche, gerechte und demokratische Gesellschaft. Gleichzeitig war die Novemberrevolution in ihre letzte Phase eingetreten, die Arbeiter\*innenschaft war gespalten. Die Mehrheits-SPD versöhnte sich mit Kapital und Nation und übernahm Regierungsverantwortung. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht lehnten dies entschieden ab. Als linksradikale Mitglieder der damaligen SPD gründeten sie den Spartakusbund und waren später Mitbegründer\*innen der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD). Für sie lag nach dem Schrecken des Ersten Weltkrieges die einzige Perspektive in einer sozialistischen Revolution. Dafür kamen sowohl Rosa Luxemburg als auch Karl Liebknecht mehrmals für viele Jahre ins Gefängnis.

Am 5. Januar 1919 demonstrierten und streikten hunderttausende Berliner\*innen, um die Absetzung des sozialistischen Polizeipräsidenten zu verhindern. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht unterstützten die Demonstrierenden und Streikenden. Als auch der Sturz der Regierung gefordert wurde, griff das Militär ein. Es gab hunderte Tote. Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg wurden seitdem noch massiver verfolgt und am 15. Januar 1919 von regierungstreuen Militärs ermordet.

Aber was hat dieser »Old School«-Kram eigentlich mit uns und mit heute zu tun? Wir denken, dass die Ideen und Theorien von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht eine wichtige Inspiration für uns sein können. Deswegen treffen wir uns Anfang Januar in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein. Wie jedes Jahr werden wir in Workshops über Themen,

die auch schon Rosa und Karl bewegt haben, diskutieren.

Das Besondere an Rosa und Karl 2013 wird aber der Sonntag! Nach langen Demo-Diskussionen bei den Falken und in der Linken allgemein haben wir beschlossen, zusammen mit anderen linken Jugendverbänden eine neue Form des Gedenkens zu organisieren. Wir wollen eine klassische Gedenkdemo mit unseren Forderungen verknüpfen und uns dabei an für Rosa und Karl wichtigen Orten in Berlin orientieren. Es gibt also eine neue Demo-Route und einen eigenen Stil des Gedenkens.

Dabei ist uns wichtig, dass wir in unserem Denken und Handeln stets offen und kritikfähig bleiben. Wir haben die Weisheit nicht mit Löffeln

gefressen, sondern schreiten fragend voran. Wir wehren uns gegen jeden Dogmatismus und die Verherrlichung von Verbrechen, begangen von sogenannten Linken und im Namen »der guten und wahren Sache«. Wir wehren uns gegen Populismus und eine »Freund-Feind«-Logik, denn unsere Welt ist nicht schwarz-weiß, sondern bunt.

Januar 2013 – wir sehen uns, denn:

**Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark. ★**

Mehr Infos unter: [www.sjd-die-falken.de](http://www.sjd-die-falken.de). Anmeldung bei deinem Falkenbüro vor Ort oder direkt im Bundesbüro, Telefon (030) 261030-0, Fax (030) 261030-50 oder email an: [tanja.zobolski@sjd-die-falken.de](mailto:tanja.zobolski@sjd-die-falken.de)



Bild: SJD – Die Falken

## Queer Easter 2013

25. März – 1. April 2013 bei Berlin

Vom 25. März bis 1. April 2013 findet in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein bei Berlin wieder das internationale Queer-Easter-Seminar statt. Erwartet werden dazu 150 Teilnehmende aus linken Jugendverbänden und LSBTQ-Organisationen. Der inhaltliche Schwerpunkt soll 2013 auf den Themen Trans\* und Vielfalt jenseits der Zweigeschlechtlichkeit liegen.

Queer Easter wird gemeinsam organisiert von der JBS Kurt Löwenstein, der SJD – Die Falken, IFM-SEI, IUSY und ECOSY. Anmeldungen bitte an [t.scholz@kurt-loewenstein.de](mailto:t.scholz@kurt-loewenstein.de).

## Bundesfrauenkonferenz

1.–3. März 2013 in Marl

Nachdem wir im September mit dem Fempower! gemeinsam ein tolles Seminarwochenende in Berlin verbracht haben, steht Anfang 2013 das nächste ereignisreiche Wochenende an: Im März ist wieder Bundesfrauenkonferenz, diesmal in Marl. Oberthema wird der öffentliche Raum sein. »Reclaim the Party!« wird es also heißen, denn neben ganz praktischen öffentlichen Aktionen und der gemeinsamen Planung von Themen und Vorhaben wird auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen! Teilnehmen können alle interessierten Frauen des Verbandes. Also, meldet euch bis 15. Januar über eure Gliederung an! ;-) Mehr Informationen gibt es bei Tina im Bundesbüro.